

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	S.	Vorsch. 1	Vorsch. 2	S.
Religion, ev.	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	6
Religion, kath.	2			2			2		6	vereinigt mit V u. VI		2
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	8	10	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69			
Griechisch	6	7	7	7	7				34			
Französisch	2	2	2	2	2	5	4		19			
Geschichte	3 mit Geogr.	3 mit Geogr.	3 mit Geogr.	2	2	2	1	1	17			
Geographie	s. Gesch.	s. Gesch.	s. Gesch.	1	1	2	2	2	8	1		1
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	4	9
Naturkunde u. Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	16			
Hebräisch, fak.	2	2							4			
Schreiben							2	2	4	4	3	7
Zeichnen	fak. 2					2	2	2	8			
Singen	2						2	2	6	1		1
Turnen	2 Winter 1		2 1						4	2		2
									W. 2			

2) Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Laufende Nr.	Lehrer.	Ordinariat.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Stunden.	
1.	Dr. Feit, Direktor.	I.	Rel. 2 Lat. 8	Rel. 2	Rel. 2						14	
2.	Prof. Dr. Peter, ¹⁾ erster Oberlehrer.	O II.	Griech. 6	Deutsch 2 Lat. 8	Gesch. u. Geogr. 3						19	
3.	Zorn, ¹⁾ zweiter Oberlehrer.	O III.	Franz. 2	Franz. 2	Griech. 5 Franz. 2	Lat. 9 Franz. 2					22	
4.	Dr. Preibisch, dritter Oberlehrer.	U II.			Deutsch 2 Lat. 8	Griech. 7	Gesch. 2 Geogr. 1	Gesch. 2			22	
5.	Dr. Dörwald, vierter Oberlehrer.	U III.	Deutsch 3 Hebr. 2	Griech. 5 Hebr. 2			Lat. 9				21	
6.	Dr. Czensny, ordentlicher Lehrer.	V.				Deutsch 2	Griech. 7		Lat. 9 Franz. 4		22	
7.	Schickhelm, ordentlicher Lehrer.		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Winter: Phys. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2		S. 20 W. 22	
8.	Dr. Schulz, ordentlicher Lehrer.	VI.	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3		Rel. 2 Gesch. 2 Geogr. 1	Rel. 2			Lat. 9 Gesch. 1	23	
9.	Dr. Asser, ordentlicher Lehrer.	IV.					Deutsch 2	Deutsch 2 Lat. 9 Geogr. 2	Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr. 2	Geogr. 2	22	
10.	Anders, ordentlicher Lehrer.				Math. 4	Sommer: Math. 3	Franz. 2 Math. 3	Franz. 5 Math. 4	Winter: Geom. 1		S. 21 W. 19	
11.	Fronzek, Gymnasial-Elementar- und Turnlehrer.							Rel. 2	Rel. 2 Rechnen S: 4, W:3. Schreib. 2	Rel. 3 Deutsch 3 Rechn. 4 Nat. 2 Schreib. 2	S. 28 W. 24	
			Sommer: Turnen — — — — — 2				Turnen Sommer 2, Winter — — — 1					
12.	Schmidt, wissenschaftlicher Hilfslehrer.			Homer 2	Homer 2						4	
13.	Kubisty, wissenschaftlicher Hilfslehrer.		Turnen — — — — — 1		Sommer: Phys. 2	Winter: Math. 3					S. 3 W. 4	
14.	Pawlicki, kath. Stadtpfarrer.		Rel. — — — — — 2			Rel. — — — — — 2		Rel. — — — — — 2			6	
15.	Foerster, Zeichenlehrer.		Zeichnen — — — — — 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		8	
16.	Abst, Vorschullehrer.		Singen — — — — — 2					Singen 2	Singen 2		6	

1) Mitglied der Prüfungskommission auf Grund des Min.-Erlasses vom 4. Juni 1885.

3) Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

PRIMA. Ordinarius: Direktor Dr. Feit.

Religion a) evangelische, 2 St. S. Das Evangelium nach Johannes. Paulus Brief an die Galater. W. Wiederholung der Bibeldkunde neuen Testaments und der Kirchengeschichte. Wiederholung der gelernten Lieder und des Katechismus. (Lehrbuch: Hollenberg). **Feit.**

b) katholische, 2 St. vereinigt mit O II und U II. Besondere Glaubenslehre: Gott als Vollender der Welt, Lehrbuch III Kap. 4. Die Sittenlehre, Lehrbuch IV. (Lehrbuch: König). **Pawlicki.**

Deutsch, 3 St. S. Die Poesie des Mittelalters bis zur Reformation. W. Die Gelehrtenpoesie. Schillers Abhandlung „Über naive und sentimentalische Dichtung“. Klopstocks Oden und Messias. Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie. Lessings Dramen. Übungen in der Erklärung und im freien Vortrage. 10 Aufsätze. (Lehrbücher: Schwartz, Hopf und Paulsiek). **Dörwald.**

Aufsätze: 1. Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dafs Menschen wir sind, richte dich freudig empor. — 2. Der Charakter Hagens. — 3. Die Folgen der Völkerwanderung. (Klassenarbeit). — 4. Die Wiederholung der Motive in der Gudrun. — 5. Die Fortuna-Ode des Horaz. (Klassenarbeit). — 6. Warum nannte Shakespeare seine Tragödie Julius Cäsar? — 7. Das Wesen der sentimentalischen Dichtung an Hallers „Alpen“ nachgewiesen. — 8. Klopstocks vaterländische Oden. (Klassenarbeit). — 9. Warum durfte wohl Vergil, durften aber nicht die Künstler den Laokoon schreiend darstellen? — 10. (Klassenarbeit).

Lateinisch, 8 St. S. Tacitus Germania, Auswahl aus den Annalen I II. Horaz, Oden I, Auswahl aus den Episteln. W. Cicero, pro Milone, Tusculana I, Briefe. Horaz, ars poetica, Oden II. Wiederholung grammatischer Abschnitte. Stilistisches und Rhetorisches in Verbindung mit der Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Süpfle III 110 — 120 übersetzt. Festgesetzte Gedichte des Horaz wurden erlernt. Alle 14 Tage, im letzten Vierteljahr alle 8 Tage eine schriftliche Übung; 8 Aufsätze. Prosa 4, Dichter 2, Grammatik 2 St. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert und Süpfle III.) **Feit.**

Aufsätze: 1. Colliguntur et componuntur, quae a Caesare de Germanis tradita sunt. — 2. Quibus in rebus Germani a Gallis differant, Caesare et Tacito auctoribus explicatur. — 3. Utrius causa in rixa illa istior fuisse videtur Achilles an Agamemnonis. (Klassenarbeit). — 4. Arminii oratio, qua Cheruscos ad bellum cum Caesare Germanico faciendum concitat. (Tac. ann. I 59). — 5. Meruisse Q. Fabium Maximum, M. Claudium Marcellum, ut imperii scutum et gladius vocarentur. (Klassenarbeit). — 6. Exempla Homericæ, quibus utitur Horatius in epistola Maximo Lollio inscripta, quid sibi velit. — 7. Singulari arte Cicero in oratione Miloniana, quae probatione tractaturus erat, narratione delibavit — 8. Εἰ τι προβύτερον ἐστὶ κακοῦ κακόν, τοῦτ' ἔλαχ' Οἰδίπους. (Soph. O. R. 1364). (Klassenarbeit).

Griechisch, 6 St. S. Thucydides I in Auswahl. Homer, Ilias I-VI. W. Platos Apologie. Sophokles, Oed. Tyr. Homer, Ilias VII-XII, zum Teil kursorisch. Befestigung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse durch mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Deutsche oder ins Griechische. Prosa 3, Dichter 2, Grammatik 1 St. (Lehrbuch: Koch). **Peter.**

Französisch, 2 St. Lanfrey, Campagne de 1806-1807, 2. Hälfte. Molière, le Misanthrope. Ausgewählte Lieder von Victor Hugo. — Wiederholung und Vervollständigung der Grammatik. Präpositionen § 123—124. Ausgewählte Synonymen. Fortsetzung der Sprechübungen. Erweiterung der metrischen Kenntnisse. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten. (Lehrbuch: Knebel, Franz. Schulgrammatik). **Zorn.**

Hebräisch, fakultativ 2 St. S. Genesis mit Auswahl, W. Buch der Richter mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Hauptgesetze der Syntax. Monatlich eine Arbeit. (Lehrbuch: Nägelsbach). **Dörwald.**

Geschichte und Geographie, 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Wiederholung und Ausfüllung des Kreises der Jahreszahlen. Systematische Wiederholung der früheren Pensen: S. alte, W. neuere Geschichte. (Lehrbuch: Müller). Geographische Wiederholung aus allen bisherigen Pensen. Besondere Wiederholung im Anschluß an den Geschichtsunterricht. S. Außerdeutsche Länder Europas, W. Deutschland. (Lehrbuch: Pütz). **Schulz.**

Mathematik, 4 St. Arithmetik: arithm. u. geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik, binomischer Satz. Ausgewählte Kapitel aus der Geometrie, Lehre von der Potenz am Kreise, Konstruktionsaufgaben, Wiederholung aus der Trigonometrie und Stereometrie. (Lehrbuch: Kambly). **Schickhelm.**

Physik, 2 St. Mechanik der festen Körper. Elemente der Astronomie und math. Geographie. (Lehrbuch: Trappe). **Schickhelm.**

OBER-SEKUNDA. Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Peter.

Religion, a) evangelische, 2 St. Im Urtext gelesen die Bergpredigt, 1. Brief des Petrus, Brief des Jakobus, Brief des Paulus an die Philipper. Seit Neujahr Wiederholung der Kirchengeschichte und Weiterführung bis zur Reformation. Wiederholung der Kirchenlieder und des Katechismus. (Lehrbuch: Hollenberg). **Feit.**

b) katholische, 2 St. siehe Prima.

Deutsch, 2 St. S. Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Götz von Berlichingen. W. Schillers Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Tell. Prosaufsätze aus Schiller und Hiecke. Schillers Glocke memoriert. Dispositionsübungen. Vorträge. Grammatische, stilistische und metrische Belehrung im Anschluß an die Lektüre. Monatlich ein Aufsatz im Anschluß an die deutsche oder altklassische Lektüre oder die Geschichte. (Lehrbücher: Hiecke, Schwartz). **Peter.**

Aufsätze: 1. Wie wirken die Götter im fünften Gesange der Odyssee auf das Schicksal des Odysseus ein. — 2. Charakteristik des Wirtes in Lessings Minna von Barnhelm. — 3. Was erfahren wir aus der Odyssee über die Ereignisse von Hektors Tode bis zur Abfahrt der Griechen von Troja? — 4. Schreibt Herodot mit Recht den Athenern den Ruhm zu, die Perser besiegt zu haben? — 5. Das Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg. — 6. Die Lage Frankreichs unmittelbar vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. — 7. Eumäus (nach Hom. Od. XIV). — 8. Sind die Vorwürfe berechtigt, welche Antonius dem Cicero in der Senatssitzung vom 19. September 44 v. Chr. gemacht hat? (Nach Ciceros zweiter philippischer Rede). — 9. Weshalb nennt Maria Stuart (I 7) den ihr gemachten Prozeß ein Gaukelspiel? — 10. (Klassenarbeit).

Lateinisch, 8 St. S. Sallust Jugurtha, Vergil Aeneis VI—VII 640. W. Cic. or. Philipp. I II. Teile aus den übrigen Reden in schnellerer Lesung und aus dem Stegreife. Vergil Aen. VIII, Auswahl aus IX—XII. Realien. Grammatik § 202—233. 343 f. Ergänzungen der Formen-, Kasus-, Modus- und Tempuslehre. Synonyma, praktische Übungen zur Befestigung der Grammatik und Stilistik. Aus Süpfle II ungefähr 30 Stücke übersetzt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, 3 Aufsätze. Prosa 4, Dichter 2, Gramm. 2 St. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Süpfle II). **Peter.**

Aufsätze: 1. Quomodo Jugurtha regno Numidiae potitus sit. — 2. De urbe Zama a Metello oppugnata. (Sall. bell. Jug. 55—62). — 3. Quibus rebus Themistocles de Graecia optime meritus sit.

Griechisch, 7 St. S. Herodot VI—VIII mit Auswahl. W. Xenophons Agesilaus, Memorabilien mit Auswahl. Wiederholung der bisherigen Pensa und Abschluß der Syntax. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Prosa 3 St., Gramm. 2 St. (Lehrbuch: Koch). **Dörwald.** Odyssee IX—XXIV in Auswahl. Festgesetzte Abschnitte wurden erlernt. Abschluß der Homerischen Formenlehre. 2 St. **Schmidt.**

Französisch, 2 St. Barrau, Scènes de la Révolution Française, 1. Hälfte. Racine, Athalie. Syntax nach Grammatik § 89—122: die übrigen Fürwörter, Zeiten, Modi, Infinitiv, Participien, Inversion, Partikeln und Adverbia. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Elemente der Metrik. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. (Lehrbücher: Knebel, Probst Übungsbuch II). **Zorn.**

Hebräisch, fakultativ, 2 St. vereinigt mit UII. Formenlehre. Vokabeln. Übersetzungsübungen. Schriftliche Arbeiten. (Lehrbuch: Nägelsbach). **Dörwald.**

Geschichte und Geographie, 3 St. Römische Geschichte bis auf M. Aurelius mit Einfügung eines Überblicks über die Zeit der Diadochen. Die späteren Kaiser bis auf Konstantin den Großen in einer Übersicht. Erlernung der festgesetzten Jahreszahlen und Wiederholung der gelernten. Alte Geographie Italiens und der Mittelmeerländer. (Lehrbuch: Müller). Wiederholung und Fortführung der Geographie von Australien und Amerika. Erweiterung und Vertiefung der geographischen Begriffe. Fortsetzung der Skizzierübungen. (Lehrbuch: Pütz). **Schulz.**

Mathematik, 4 St. S. Algebra: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Wiederholungen aus der Geometrie. Konstruktionsaufgaben. W. Trigonometrie, Kreisberechnung. (Lehrbuch: Kambly). **Schickhelm.**

Physik, 2 St. Elektrizität und Galvanismus, Magnetismus. Wärmelehre. Elemente der Statik experimentell. Aufgaben. (Lehrbuch: Trappe). **Schickhelm.**

UNTER-SEKUNDA. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Preibisch.

Religion a) evangelische, 2 St. Das Evangelium nach Matthäus unter Hinzuziehung wichtiger synoptischer Stellen. Die Gründung der Kirche, die Thätigkeit des Apostels Paulus. Das meiste wurde in der Ursprache gelesen. Einführung in die Bibelkunde des neuen Testaments. Wiederholung der Kirchenlieder und des Katechismus. (Lehrbuch: Hollenberg). **Feit.**

b) katholische, 2 St. siehe Prima.

Deutsch, 2 St. Epik: S. Nibelungen, Gudrun. W. Goethe, Hermann und Dorothea, Herder, Cid, leichtere kulturhistorische Dichtungen von Schiller. Privatim einzelne Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit. Übungen im freien Vortrag im Anschluß an den Lesestoff. Erlernit wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nibelungen und Hermann und Dorothea, Schillers eleusisches Fest, Goethes Fischer und Mignon. Eingehendere Dispositionen. Aufsätze im Anschluß an die Lektüre und die Geschichte, Fortführung der metrischen Belehrung. Rhetorische und poetische Darstellungsmittel. Wiederholung und Vertiefung grammatischer Abschnitte. Besprechung schwierigerer Rechtschreibungs- und Interpunktionsregeln. (Lehrbuch: Schwartz). **Preibisch.**

Aufsätze: 1. Die Schlacht am trasimenischen See. (Nach Livius Buch 22). — 2. Welche Rolle spielt Hagen in den ersten neun Abenteuern des Nibelungenliedes? — 3. In welchem Verhältnis stehen die Unterredung der Venus mit Juppiter und die nachfolgende Begegnung des Aeneas mit seiner Mutter zu einander und zur ganzen Dichtung? — 4. Hannibals Leben (Nach Cornelius Nepos). — 5. Fahrt der Hunnen ins Burgundenland. — 6. Charakteristik des jüngeren Cyrus (Nach Xenophons Anabasis Buch 1). — 7. Gudruns Treue und Standhaftigkeit im Unglück. — 8. Lob der Künste und Wissenschaften (Nach Ciceros Rede pro Archia poeta). — 9. Dulce et decorum est pro patria mori. — 10. Welchen Einfluß hat der Pfarrer auf die Handlung von Goethes Hermann und Dorothea? (Klassenaufsatz).

Lateinisch, 8 St. S. Livius Buch XXII. W. Cicero pro Archia, de imperio Cn. Pompei. Vergil, Aeneis I—V in Auswahl. — Abschluß der Moduslehre. Infinitiv und Nominalformen des Verbuns. Präpositionen. Einprägung von Merksätzen. Der römische Kalender, Anhang II der Grammatik; Abkürzungen, Anhang III 2. Erweiterung der metrischen Unterweisung nach Anhang I. Passende Abschnitte der Prosalektüre und ungefähr 150 Verse aus Vergil wurden gelernt. — Die einfachsten rhetorischen Formen. — Süpfle II 4—7, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 24, 25, 59—61, 66, 68—70, 45, 51—54, 57, 88—91, 106—111. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Prosa 3, Dichter 2, Grammatik 3 St. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert und Süpfle II). **Preibisch.**

Griechisch, 7 St. S. Xenophons Anabasis fortgesetzt mit Auswahl und zum Teil aus dem Stegreif. W. Xenophons Anabasis abgeschlossen. Xenophons Cyropädie mit Auswahl nach Leseplan. — Wiederholung und Abschluß der Formenlehre. Kasuslehre. Subjekt und Prädikat. Artikel. Pronomina. Präpositionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit fast durchweg im Anschluß an den Lesestoff. (Lehrbuch: Koch, Griech. Schulgrammatik). Lektüre 3, Gramm. 2 St. **Zorn.** Einführung in die Homerische Poesie nach Form und Sprache. Odyssee I—VIII mit Auswahl und zum Teil in schnellerer Lesung. Merkverse und festgesetzte längere Abschnitte wurden erlernt. 2 St. **Schmidt.**

Französisch, 2 St. Michaud, Mœurs et Coutumes des Croisades, 2. Hälfte. Syntax nach § 69—88: Artikel, Kasuspräpositionen, Adjektiv, verbundene persönliche Fürwörter. — Befestigung der früheren Pensen. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und die schriftlichen Arbeiten. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit, auch Diktate. (Lehrbücher: Knebel; Probst, Übungsbuch II). **Zorn.**

Hebräisch, fakultativ, 2 St., siehe Obersekunda.

Geschichte und Geographie, 3 St. S. Übersicht über die Kultur des Orients, Griechenland bis 510, W. bis 301. Alte Geographie. Jahreszahlen. (Lehrbuch: Müller). Geographische Wiederholung: S. Asien, W. Afrika. Erweiterung der geographischen Begriffe. (Lehrbuch: Pütz).

Peter.

Mathematik, 4 St. Wurzeln; Begriff des Imaginären; angewandte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Proportionalität der Zahlen. Proportionalität gerader Linien, Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Wiederholung der vorhergehenden Pensen. Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine Arbeit. (Lehrbücher: Kambly, Feld und Serf). **Anders.**

Physik, 2 St. S. Die wichtigsten Gesetze der flüssigen und gasförmigen Körper experimentell. W. Die allgemeinsten Erscheinungen auf dem Gebiete der anorganischen Chemie experimentell; Anwendung auf die Praxis, Einführung in die Atomtheorie. (Lehrbuch: Trappe). **S. Kubisty, W. Schiekhelm.**

OBER-TERTIA. Ordinarius: Oberlehrer Zorn.

Religion a) evangelische, 2 St. Namen, Reihenfolge, Gruppierung der alttestamentlichen Schriften nebst Einleitung und Inhalt der wichtigsten. Übersicht über die nachexilische Geschichte. Einführung in die Lesung der poetischen Bücher und der Propheten. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. (Lehrbuch: Hollenberg). **Schulz.**

b) katholische, 2 St. vereinigt mit VIII und IV. Die göttliche Offenbarung und die katholische Glaubenslehre bis § 50. (Lehrbuch: König, Handbuch). **Pawlicki.**

Deutsch, 2 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Leichtere dramatische Szenen. Körners Zrini. Auswendiglernen von Gedichten. Fortgesetzte Dispositionsübungen. Übungen im freien Sprechen. Die Periode. Einfachste Redefiguren. Die Strophe. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. (Lehrbücher: Schwartz, Hopf und Paulsiek). **Czensny.**

Lateinisch, 9 St. Caesar, bellum Gallicum V—VII. Leichtere Teile aus Caesars, bellum civile I aus dem Stegreif. Ovid, Metamorphosen XIII—XV nach Leseplan. — Zeitfolge, Syntax der Modi. Oratio obliqua. Ergänzung der Kasuslehre. Einprägung von Merksätzen. Fortgesetzte metrische Unterweisung nach Anhang I der Grammatik 10—16. Passende Abschnitte aus Caesar und ungefähr 100 Verse aus Ovid wurden gelernt. Süpfler 335—379. Schriftliche wöchentliche Übungen fast durchweg im Anschluss an Caesar. Prosa 4, Dichter 2, Grammatik 3 St. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Süpfler I). **Zorn.**

Griechisch, 7 St. Abschluss der regelmäßigen Formenlehre. Verba auf — μ . Die hauptsächlichsten unregelmäßigen Verba. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch und Erweiterung des Wortschatzes. Die gebräuchlichsten Konstruktionen der Kasus und die Hauptregeln der Modi. W. Anleitung zur Präparation und Lektüre von Xenophons Anabasis I II mit Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Lehrbücher: Koch, Wesener II). **Preibisch.**

Französisch, 2 St. Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique, Buch III u. IV. Fortsetzung der Sprech-, Lese- und Schreibübungen. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre nach Grammatik § 13—48. 62—68. Im Anschluss an die gelesenen Stücke einige Hauptregeln der Syntax. Soweit Zeit blieb, Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Erweiterung des Vokabelschatzes. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit, auch Diktate. (Lehrbücher: Knebel; Probst, Übungsbuch). **Zorn.**

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte von 1517—1888 auf Grund der Örtlichkeit mit Betonung der Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates. Wiederholung wichtiger Abschnitte aus dem Pensum der UIII. Erlernung der festgesetzten Jahreszahlen. Fortgesetzte Übungen im Nacherzählen. (Lehrbuch: Müller, Leitfaden). **Schulz.**

Geographie, 1 St. Mitteleuropa, besonders Deutschland in physikalischer und politischer Beziehung. Wiederholungen aus dem Pensum der UIII. Fortgesetzte Übungen im Skizzieren. (Lehrbuch: Pütz). **Schulz.**

Mathematik, 3 St. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Lehre vom Kreise, 2. Teil. Das regelmäßige Vieleck. Berechnung des Flächeninhalts und Verwandlung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Wiederholungen. Zweiwöchentlich eine Arbeit. (Lehrbücher: Kambly, Feld und Serf). **S. Anders, W. Kubisty.**

Naturkunde, 2 St. S. Mineralogie: Die wichtigsten Mineralien und ihre Eigenschaften experimentell, Elemente der Krystallographie. W. Anthropologie; Wiederholungen aus der Botanik und Zoologie, die Mikroorganismen. Wiederholung und Beendigung der Mineralogie, die wichtigsten Gesteinarten und geologischen Formationen, letztere nach Abbildungen, die geologischen Verhältnisse des Riesengebirges. **Schickhelm.**

UNTER-TERTIA. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dörwald.

Religion a) evangelische, 2 St. Das Leben Jesu nach Matthäus. Die Anfänge der christlichen Kirche nach der Apostelgeschichte. Reihenfolge der Bücher des neuen Testaments. Viertes und fünftes Hauptstück mit 8 Sprüchen. Wiederholung der früher gelernten Hauptstücke. Fünf Kirchenlieder wurden gelernt, die früher erlernten wiederholt. (Lehrbuch: Hollenberg). **Schulz.**

b) katholische, 2 St. siehe Obertertia.

Deutsch, 2 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Sechs Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. Tempus- und Moduslehre. Anfänge der Metrik. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. (Lehrbücher: Schwartz, Hopf und Paulsiek). **Asser.**

Lateinisch, 9 St. Grammatik: Die Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der früheren Pensum. Aus Süpfler I wurden ungefähr 30 Stücke übersetzt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Caesar bell. Gall. I—IV. Ovid Met. I 1—4 X 1—63, 86—142 XI 85—145 VI 146—381 VIII 159—235, 611—724 IV 55—166. Memorierübungen. Realien. Gramm. 3, Prosa 4, Poes. 2 St. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert und Süpfler I). **Dörwald.**

Griechisch, 7 St. Lese- und Accentübungen, die regelmässige Formenlehre bis zu den verbis liquidis einschliesslich. Einige unregelmässige Verba vokabelmässig. Die Präpositionen. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. (Lehrbücher: Koch, Wesener I). **Czensny.**

Französisch, 2 St. Die unregelmässigen Verben mit Übergehung der ungebräuchlicheren, Grammatik § 49—61. Erweiterung des Vokabelschatzes. Galland, Histoire d'Ali Baba, S. 1—30. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Lehrbücher: Knebel, Probst I). **Anders.**

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte bis 1517 auf Grund der Örtlichkeit. Erlernung der festgesetzten Jahreszahlen und Wiederholung der vordem gelernten. Übungen im zusammenhängenden Nacherzählen. (Lehrbuch: Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte). **Preibisch.**

Geographie, 1 St. Wiederholung aus der allgemeinen Erdkunde in vergleichender Behandlung. Übungen im geographischen Skizzieren. Europa ausser Mitteleuropa, jedoch mit Durchnahme des Alpengebietes. (Lehrbuch: Pütz, Leitfaden). **Preibisch.**

Mathematik, 3 St. Die vier algebraischen Grundrechnungen. Wiederholungen aus den früheren Rechenpensen. Vervollständigung der Lehre vom Dreieck. Die Lehre vom Viereck und Anfang der Kreislehre: Sehnen, Tangenten, Peripherie- und Centriwinkel. Wiederholung des Pensums der IV. Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine Arbeit. (Lehrbücher: Kambly, Feld und Serf). **Anders.**

Naturkunde, 2 St. S. Botanik: Laub- und Nadelwald; Vervollständigung des natürlichen Systems; einzelne blütenlose Pflanzen; Pflanzenwelt der Tropen. Elemente der Morphologie und Physiologie, letztere experimentell. W. Zoologie: Entwicklung des Systems des Tierreichs. (Lehrbuch: Wossidlo). **Schickhelm.**

QUARTA. Ordinarius: Dr. Asser.

Religion a) evangelische, 2 St. Erweiterung der Geschichte des alten Testaments nach dem Bibeltext. Erlernt wurden fünf Kirchenlieder, zehn messianische Weissagungen und fünf Psalmen. Die Bücher des alten Testaments. Wiederholung des Katechismusstoffes und der Kirchenlieder der VI und V. Drittes Hauptstück des Katechismus mit neun Sprüchen. (Lehrbuch: Wendel). **Fronzek.**

b) katholische, 2 St. siehe Obertertia.

Deutsch, 2 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Sechs Gedichte wurden gelernt. Kasuslehre, Bei- und Unterordnung, wichtigste Formen der Nebensätze. Orthographische und Interpunktionsübungen. Zweiwöchentlich ein Aufsatz im Anschluß an die Lektüre und Geschichte, seltener ein Diktat. (Lehrbücher: Schwartz, Hopf und Paulsiek). **Asser.**

Lateinisch, 9 St. Grammatik: Abschluß der Formenlehre. Komposita der unregelmässigen Verben. Die Hauptsachen der Kasuslehre, der Lehre von der Zeitfolge und der Syntax der Modi. Merksätze. Stücke aus Süpfler nach dem Lehrplan. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lektüre: Biographien von Cornelius Nepos nach dem Lehrplan. Memorierübungen. Gramm. 5, Lektüre 4 St. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Süpfler I). **Asser.**

Französisch, 5 St. Die regelmässige Konjugation und die wichtigsten unregelmässigen Verben. Die Fürwörter. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen. Erweiterung des Vokabelschatzes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Lehrbuch: Probst, Vorschule). **Anders.**

Geschichte, 2 St. Griechische Geschichte bis Alexander eingeschlossen, römische Geschichte bis Titus einschliesslich, hauptsächlich in biographischer Form, in Verbindung mit den wichtigsten Daten der alten Geographie. Einübung der festgesetzten Jahreszahlen. Übungen im zusammenhängenden Nacherzählen. (Lehrbuch: Müller, Leitfaden der alten Geschichte). **Preibisch.**

Geographie, 2 St. Erweiterung der geographischen Begriffe. Übungen im geographischen Skizzieren. Die außereuropäischen Erdteile in physikalischer Beziehung. Wiederholung der politischen Verhältnisse. (Lehrbuch: Pütz). **Asser.**

Mathematik und Rechnen, 4 St. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen nach Harms und Kallius § 34—35; die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten nach § 37—41. Übung im Kopfrechnen. Wiederholung des Pensums der V. Linien, Winkel, die wichtigsten Lehrsätze vom Dreieck. Methodische Anleitung zur Lösung leichter Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine Arbeit. (Lehrbücher: Harms-Kallius, Kambly). **Anders.**

Naturkunde, 2 St. S. Botanik: Wiese und Feld; System der Blütenpflanzen. Linnés System. Die Pflanzenwelt der Mittelmeerländer. Exkursionen. W. Zoologie: System der Wirbeltiere. Käfer. (Lehrbuch: Wossidlo). **Schickhelm.**

Zeichnen, 2 St. Elemente der Perspektive. Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Körperzeichnen. Farbige Ornamente. Gebrauch des Reifszeugs. **Förster.**

QUINTA. Ordinarius: Dr. Czerny.

Religion a) evangelische, 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments, im S. Wendel 1—10, 12—25, im Winter 26—52. Wiederholung des Katechismusstoffes der VI. Fünf Kirchenlieder wurden gelernt. Zweites Hauptstück des Katechismus mit 28 Sprüchen. (Lehrbuch: Wendel). **Fronzek.**

b) katholische, 2 St. vereinigt mit V VI und der Vorschule. Der kleine Katechismus. Von den Gnadenmitteln, drittes Hauptstück des katholischen Katechismus für die Diözese Breslau. Das neue Testament. Die Sonntags-Evangelien. **Pawlicki.**

Deutsch, 2 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Sechs Gedichte wurden gelernt. Das Wichtigste aus der Formenlehre, namentlich starke und schwache Flexion. Der zusammengesetzte Satz: Haupt- und Nebensatz. Interpunktion nach Hopf und Paulsiek Anhang 6 IV 6—10 V VI 2—4 VII VIII. Orthographische Übungen. Dreiwöchentlich ein Diktat und eine Nacherzählung. (Lehrbücher: Schwartz, Hopf und Paulsiek). **Asser.**

Lateinisch, 9 St. Die unregelmäßige Formenlehre. Die einfachsten Nebensätze. Ablativus absolutus, accusativus cum infinitivo. Präpositionen. Erweiterung des Vokabelschatzes. Anleitung zum Präparieren zusammenhängender Lesestücke. Wöchentlich eine Klassenarbeit. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Schönborn II). **Czerny.**

Französisch, 4 St. Sprech-, Lese-, Schreib- und Übersetzungs-Übungen. Bildung eines Vokabelschatzes. Probst, Vorschule 1—76. Wöchentlich eine Klassenarbeit. (Lehrbuch: Probst). **Czerny.**

Geschichte, 1 St. Festgesetzte Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte bis zu Kaiser Wilhelm II. **Asser.**

Geographie, 2 St. Fortgesetzter Anschauungsunterricht. Die belebte Erdoberfläche. Der Mensch. Wiederholung der Globuslehre. Übersicht über die wichtigsten Länder und Städte. **Asser.**

Rechnen und Mathematik, 4 St. Multiplikation und Division der gemeinen und dezimalen Brüche nach § 29, 30, 33. Regeldetri und Zinsrechnung. Hauptsächlich Kopfrechnen, daneben schriftliche Übungen. S. 4, W. 3 St. (Lehrbuch: Harms-Kallius). **Fronzek.** W. Geometrischer Anschauungsunterricht: Beobachtung und Zeichnung geradliniger Figuren, Übungen im Messen und Zeichnen. 1 St. **Anders.**

Naturkunde, 2 St. S. Botanik: Beschreibung von Pflanzen; die einfachsten Pflanzenfamilien. W. Zoologie: Beschreibung von Vögeln, System der Säugetiere und Vögel; Beschreibung einzelner Reptilien. (Lehrbuch: Wossidlo). **Schickhelm.**

Zeichnen, 2 St. Krummlinige Gebilde. Geometrische Grundformen. Blatt-, Blumen- und Fruchtformen nach der Natur und nach Vorlagen. Flachornamente, einfachfarbige Ornamente. **Förster.**

SEXTA. Ordinarius: Dr. Schulz.

Religion a) evangelische, 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments, im S. Wendel 1—30 (mit Ausschluss von 6 B, 8, 10, 15 b, 16 d, 18 b, 22 c—f, 23 d, 28 e, 29 c d e, 30 a—d), im W. 31—50. Erstes Hauptstück des Katechismus mit 30 Sprüchen. Fünf Kirchenlieder. **Fronzek.**

b) katholische, 2 St. siehe Quinta.

Deutsch, 3 St. Lesen und Nacherzählen poetischer und prosaischer Stücke. Sechs ausgewählte Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. — Stammsilben und Bildungssilben. Die Redeteile. Allgemeine Grundzüge der Deklination und Konjugation. Der einfache und erweiterte Satz. Die Interpunktion analytisch nach den Lesestücken, systematisch nach Hopf und Paulsiek, Anhang 6 I—IV 1—5 VI. Orthographische Wiederholungen und Übungen, besonders über Schärfung und Dehnung und Unterscheidung ähnlich klingender Laute. (Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Schwartz). **Fronzek.**

Lateinisch, 9 St. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Deponentien einschließend, eingeübt in Verbindung mit den Grundregeln der Kasuslehre und der Wortstellung am einfachen und erweiterten und den einfachsten Formen des zusammengesetzten Satzes. Erlernen von Vokabeln im

Anschluß an die Lesestücke des Übungsbuches, zu deren Präparation Anleitung gegeben wurde. Schriftliche Arbeiten im Anschluß an den Lesestoff. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Schönborn VI).

Schulz.

Geschichte, 1 St. S. Erzählungen aus der Sagenwelt der Griechen: Prometheus, Theseus, Argonauten, Herkules, Pelops, Perseus, Trojanischer Krieg, Odysseus, Aeneas. W. Darstellung von Geschichtsbildern aus der alten Zeit in biographischer Art: Cyrus, die Helden der Perserkriege, Perikles, Sokrates, Epaminondas, Alexander, Könige Roms, Camillus, Pyrrhus, die Helden der punischen Kriege, Cäsar, Augustus. **Schulz.**

Geographie, 2 St. Geographische Vorbegriffe. Das Meer und seine Teile. Das Festland und seine Teile. Globuslehre. Die Landkarte. **Asser.**

Rechnen, 4 St. Systematische Wiederholung über das Schreiben und Aussprechen der Zahlen. Die vier Grundrechnungen, das Rechnen mit ungleich benannten Zahlen nach § 1—5, 7—15. Verbindung der vier Grundrechnungen. Die Potenzen nach § 6. Die Zeitrechnung nach § 16. Zerlegung und Teilbarkeit der Zahlen nach § 21. Bruchrechnung § 23—28. Das Dezimalsystem § 18—20, 31—33. Das Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Hauptsächlich Kopfrechnen, daneben mündliches Rechnen. (Lehrbuch: Harms-Kallius). **Fronzek.**

Naturkunde, 2 St. S. Botanik: Beschreibung von Pflanzenindividuen. W. Tierkunde: Säugetiere. (Lehrbuch: Wossidlo). **Fronzek.**

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Gebilde nach Vorzeichnung an der Tafel und nach Vorlagen. Geometrische Grundformen. **Förster.**

4) Mitteilungen über den technischen Unterricht.

- a. im Turnen: im S. nahmen 171 Schüler teil; befreit waren wegen Krankheit oder körperlicher Gebrechen 1, teilweise befreit 3, wegen zu weiter Entfernung der Wohnung vom Turnplatz 9. Es wurde in drei Abteilungen geturnt; die erste umfaßte die Klassen VI bis OIII und zerfiel in 13 Riegen zu je 10 Turnern; die zweite umfaßte die Klassen UII bis I und zerfiel in 4 Riegen zu je 10 Turnern; die dritte wurde von der Vorschule gebildet. 5 St. **Fronzek.**

Außerdem war eine besondere Übungsstunde der Vorturner eingerichtet. 1 St. **Kubisty.** Im Winter nahmen am Turnen 74 Schüler teil. Erste Abtheilung (37) aus den Klassen VI bis UIII. Frei-, Stab- und Gerätübungen. 1 St. **Fronzek.** Zweite Abteilung (37) aus den Klassen OIII bis I zur Ausbildung von Vorturnern. Übungen im Riegenführen. 1 St. **Kubisty.**

- b. im Gesang: VI bis V je 2 St. Stimm- und Tonbildung. Kenntnis der Noten. Choräle für die Zwecke der Schule und der Kirche. Volkslieder. Zweistimmiger Gesang. IV bis I teils getrennt, teils gemeinsam. 2 St. Methodische Übungen. Vierstimmige Choräle. Psalmen. Motetten und weltliche Lieder für gemischten und Männerchor. (Lehrbuch: Thoma). **Abst.**

- c. im fakultativen Zeichnen: Es nahmen im S. 30 Schüler teil, im W. 28 Schüler aus I bis UIII. 2 St. Plastische Ornamente, Pflanzen, Formen des menschlichen Körpers, Landschaften. Gebrauch der Kreide und Tusche. **Förster.**

- d. in der Kurzschrift: Im Sommer wurden in 12 Unterrichtsstunden (je eine wöchentlich) 30 Schüler der Klassen I, II und OIII in dem System von Ferdinand Schrey (Vereinfachte deutsche Stenographie) unterrichtet und gelangten durchschnittlich zu einer Schreibgeschwindigkeit von 120 Silben in der Minute. Im Winter wurde mit denselben Schülern ein Wiederholungskursus abgehalten. (5 Stunden: Schreib- und Leseübungen). **Asser.**

Aufgaben für die Abiturienten.

Ostern 1891. 1. Deutscher Aufsatz: Was berechtigt den Deutschen auf sein Vaterland stolz zu sein? — 2. Übersetzung aus dem Griechischen: Isocr. VIII 19—23. — 3. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus den Verhältnissen $(a + b + c) : a$ und $h_a : w_a$ und der Mittellinie zu a m_a . — 2. Von einer schiefen Ebene, welche mit dem Horizont den Winkel $\alpha = 30^\circ$ bildet, gleitet ein Körper ohne Reibung in $t_1 = 10$ sec., mit Reibung in $t_2 = 15$ sec. herab; gesucht wird die Länge der schiefen Ebene, der Reibungskoeffizient und die Endgeschwindigkeit in beiden Fällen; $g = 9,8$. — 3. Ein Korkzylinder, dessen Grundkreis den Radius $r = 10$ hat, und dessen Höhe $h = 15$ ist, soll mit einer eisernen Kugel verbunden werden, derart, daß der ganze Körper im Wasser schwebt; wie groß ist der Radius der Kugel zu wählen? (Spez. Gewicht des Korkes $s_1 = 0,24$, des Eisens $s_2 = 7,2$). — 4. Wieviel muß am Schlusse eines jeden Jahres zu einem Kapital von 3000 (c) \mathcal{M} hinzugefügt werden, damit es bei $4\frac{1}{2}$ (q) Prozent Zinseszins sich in 8 (n) Jahren verdoppele?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

- 5 IV 90. K. P. S. K. zeigt an, daß nach Genehmigung des Ministers die Leitfäden für Zoologie und Botanik von Wossidlo in Gebrauch genommen werden dürfen.
- 23 IV 90. K. P. S. K. übersendet eine Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht, nach welcher das Laufen in seinen verschiedenen Formen, als Dauerlauf, Kunstlauf, Wettlauf, Springlauf u. s. w., im Freien an kühlen, windstillen Tagen auf festem, staubfreiem Boden oft vorgenommen werden soll. Überanstrengung ist durchaus zu vermeiden, und kranke Schüler sind von den Übungen ganz oder zeitweilig auszuschließen.
- 25 IV 90. K. P. S. K. fordert einen Bericht über den Stand des Turnwesens, in welchem insbesondere über Turnhalle und Turnplatz Auskunft zu geben ist.
- 28 IV 90. K. P. S. K. übersendet zwei Schriften über Jugendspiele.
- 4 VI 90. K. P. S. K. fordert den Direktor auf, zur Einführung möglichst solche Bücher in Vorschlag zu bringen, welche sich schon bei andern höheren Lehranstalten der Provinz bewährt haben, damit nicht ohne Nötigung zu viele Lehrbücher desselben Fachs in Gebrauch genommen werden.
- 26 VI 90. K. P. S. K. macht auf den Nutzen einer maßvollen Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände aufmerksam.
- 9 VII 90. K. P. S. K. warnt die Lehrerkollegien nachdrücklichst davor, daß sie bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse einen andern Maßstab anlegen bei solchen Schülern, welche die Anstalt verlassen, und bei solchen, welche an derselben verbleiben oder in sie eintreten. Eine gleichmäßige Strenge ist in dem einen wie in dem andern Fall zu üben.
- 23 IX 90. K. P. S. K. sendet einen Ministerial-Erlaß, nach welchem am 1. Dezember der Volkszählung wegen der Unterricht ausfallen soll. Der Herr Minister erwartet, daß die Lehrer sich an dem Zählgeschäft mithelfend beteiligen werden.
- 1 X 90. K. P. S. K. lehnt es ab, einem Antrage des Lehrerkollegiums auf Abschaffung des Nachmittagsunterrichtes zu entsprechen.
- 18 X 90. K. P. S. K. beauftragt den Direktor gemäß dem Befehle Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 25. Oktober den Unterricht auszusetzen und eine Feier zu Ehren des neunzigsten Geburtstages des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke zu veranstalten.
- 16 XII 90. K. P. S. K. fordert Bericht über die Durchführung der Jahreskurse und Jahresversetzungen in Unter- und Oberprima.
- 16 XII 90. K. P. S. K. erläßt Bestimmungen über Reinhaltung, Lüftung und Heizung der Schulräume.
- 31 XII 90. K. P. S. K. ordnet nach ministerieller Bestimmung den Fortfall des lateinischen Aufsatzes bei der Reifeprüfung und der griechischen Übersetzung bei der Versetzung nach Prima schon für den Ostertermin an.
- 21 II 91. K. P. S. K. ordnet nach ministerieller Bestimmung auch den Fortfall des lateinischen Hausaufsatzes an.

III. Chronik.

Am 14. April 7 Uhr wurde das Schuljahr mit einer Andacht, einer Ansprache des Direktors und der Verlesung der Schulgesetze eröffnet.

Am 31. Mai, dem Tage des Regierungsantrittes Friedrichs des Großen, versammelten sich Lehrer und Schüler im Saale, um den 150jährigen Gedenktag dieses wichtigen Ereignisses der preussischen Geschichte zu feiern. Auf Allerhöchsten Befehl sollten an diesem Tage an Oberprimaner der Gymnasien, welche sich durch ihre Kenntnis der vaterländischen Geschichte hervorgethan haben, Denkmünzen verteilt werden, wie sie 1851 bei der Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen geschlagen waren. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium hatte dem Gymnasium eine dieser Denkmünzen überwiesen, und der Direktor händigte sie mit einer Ansprache über die Bedeutung des Tages und des Denkmals dem Oberprimaner W. Klimm ein.

Am 14. Juni beging die Schule den Vorabend des Todestages Kaiser Friedrichs. Der Direktor schilderte in der Festrede die preussischen Könige von 1740—1888.

Am 14. 18. und 19. August mußte der Nachmittagsunterricht wegen großer Wärme ausgesetzt werden.

Am 28. August hat der Herr Minister dem ersten Oberlehrer Dr. Peter in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Schule das Prädikat „Professor“ verliehen. Der Direktor überreichte dem Oberlehrer Dr. Peter das Patent am 8. September vor versammelten Lehrern und Schülern und sprach ihm die Glückwünsche der Kollegen und der Schule aus.

Am 2. September wurde der zwanzigste Jahrestag der Schlacht von Sedan durch eine Ansprache des Direktors und den Vortrag eines dramatischen Gespräches von Reinitz durch die Untersekundaner Grosser, Himml und Lichtenberg gefeiert.

Am 18. September wurde bei schönstem Herbstwetter das Turnfest in üblicher Weise abgehalten. Alle Übungen wurden mit Sicherheit ausgeführt und zeugten von sorgsamer Vorbereitung und Lust und Liebe. Als die besten Turner bewährten sich Preusker, Sommer, Winkler aus UI, Hübner, Scholz aus OII, Himml, Malsky aus UII, Seyffert aus OIII. Sie wurden durch einen Eichenkranz belohnt; belobt wurden Schlesinger, Überschar, Wandel aus UI, Hirschberg, Pietsch aus OII, Neugebauer aus OIII. Nachdem der Direktor auf Se. Majestät den Kaiser als den Gönner der gymnasialen und gymnastischen Bildung ein Hoch ausgebracht hatte, wurde um 6 Uhr der Rückmarsch angetreten.

Die ungünstigen Witterungsverhältnisse des Sommers gestatteten nicht, daß häufigere Nachmittagsspaziergänge unternommen wurden. Nur einmal war Kollege Anders mit Schülern der unteren Klassen nach dem Weinberge gewandert. Um die Schüler zu entschädigen, wurde einmal ein regelmäßiger Betrieb von Turnspielen eingeführt, die meist von Herrn Kubisty und Herrn Fronzek geleitet und beaufsichtigt wurden, sich aber auch der regen Teilnahme einiger anderer Kollegen erfreuten. Es stellte sich heraus, daß der Friedrichsplatz für die meisten Übungen recht geeignet ist, und die Schüler gewöhnten sich bald daran, feste Spielregeln zu beobachten, und fanden sich recht zahlreich ein. Dann aber wurde auch am 22. September ein ganzer Tag zu Ausflügen für alle Klassen freigegeben. I und II wählten den Fürstensteiner Grund, III Peisterwitz und Jeltsch, IV Smortawe, VI Grüntanne, V Klein-Öls, die Vorschule endlich den Oderwald zum Zielpunkt. Alle Klassen kehrten vor oder mit Sonnenuntergang heim, die unteren meist auf den bereitwilligst zur Verfügung gestellten Wagen, nur die oberen Klassen konnten wegen des ungünstigen Eisenbahnanschlusses erst zu späterer Zeit Ohlau wieder erreichen.

Am 25. Oktober fiel der Schulunterricht aus. Anstelle dessen fand eine Schulfest statt, in welcher der 90. Geburtstag Sr. Exzellenz des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke gefeiert wurde. Die Festrede hielt Kollege Kubisty über das Leben des großen Feldherrn und den Dienst des Generalstabes.

Am 10. Dezember unterzog im Auftrag Sr. Hochwürden des Herrn Fürstbischöfes Herr Domkapitular Sockel den katholischen Religionsunterricht in allen Klassen einer Prüfung.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde im Kreise der Schule und einer großen Zahl von Gästen durch Gesang und eine Festrede des Direktors über die Anfänge des deutschen Königtums gefeiert.

Am 9. März, dem Todestage Kaiser Wilhelms I, hielt Prof. Peter eine Ansprache über Kaiser Wilhelm I als Kriegs- und Friedensfürsten und als Menschen.

Am 10. März fand die Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Professor Tschackert ihren Abschluß. Die beiden angemeldeten Prüflinge bestanden, der eine Wilhelm Klimm, unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen günstig. Von den Lehrern waren durch Krankheit dem Dienst entzogen: Oberlehrer Dr. Preibisch vom 15.—20. September, Dr. Asser am 10. und 11. Oktober. Der Direktor war durch Familienverhältnisse genötigt für den 5. Mai Urlaub zu nehmen, aus gleichem Anlaß Dr. Schulz am 19. November. Vom 1. Juli an auf 4 Wochen und vom 25. Februar bis zum 7. März war Kollege Anders zu militärischen Übungen einberufen. Seine Vertretung übernahmen der Direktor und die Kollegen Zorn, Czensusny, Schulz, Asser, Fronzek, Schmidt und Kubisty. Aus dem gleichen Anlaß war Kollege Dörwald vom 6. August bis zum 22. September dem Schuldienst entzogen. Er wurde durch den Direktor, die Kollegen Peter, Preibisch, Zorn, Czensusny, Schmidt und Herrn Pfarrer Pawlicki vertreten.

Vom 16. bis 20. Februar nahm der Direktor am Schwurgericht zu Brieg teil. Die Vertretung übernahmen die Kollegen Dörwald, Schulz und Schmidt und für den Religionsunterricht in I und OII Herr Diakonus Prange.

Zu Mitgliedern des Gymnasialkuratoriums sind die Herren Beigeordneter Scholz, Ratsherr Weinert, Justizrat Halke, Fabrikant G. Schmidt und Kaufmann Pachur wiedergewählt worden. Die vorgesetzte Behörde hat diese Wahl auf die dreijährige Amtszeit bis zum 23. September 1893 bestätigt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.	SSa.
1. Bestand am 1. Februar 1890.	3	5	17	15	23	27	19	47	36	192	9	16	25	217
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90.	3	0	3	4	8	6	4	4	2	34	0	0	0	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	1	8	6	13	17	12	31	26	7	121	11	0	11	132
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	0	0	0	0	1	1	2	1	13	18	2	4	6	24
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91.	1	12	12	18	20	17	36	39	28	183	15	9	24	207
5. Zugang im Sommer-Semester 1890.	0	1	0	0	0	0	0	0	1	2	2	2	4	6
6. Abgang im Sommer-Semester.	0	0	2	6	0	1	2	1	2	14	1	0	1	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	0	0	0	0	0	1	0	0	2	3	0	0	0	3
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters.	3	11	10	12	20	17	34	38	29	174	16	11	27	201
9. Zugang im Winter-Semester.	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2
10. Abgang im Winter-Semester.	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2	1	0	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1891.	3	11	11	12	20	17	34	37	29	174	15	11	26	200
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891.	19 ₃₃	19 ₀₆	17 ₈	16 ₇₅	15 ₃	14 ₀₆	13 ₆	12 ₂₅	11 ₂₅		8 ₉₃	7 ₇₁		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters.	138	32	0	13	101	81	1	17	5	0	2	22	2	0
2. Am Anfang des Winter-Semesters.	133	30	0	11	101	73	0	19	6	0	2	25	2	0
3. Am 1. Februar 1891.	133	30	0	11	101	73	0	18	6	0	2	24	2	0

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 10, Michaelis 1890: 5 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 4, Michaelis: 5.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1891.

207. Klimm, Wilhelm, geboren den 19. Juli 1873 zu Steindorf, Kr. Ohlau, ev., Sohn des verstorbenen Königlichen Försters Herrn Klimm zu Steinau, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, und zwar 2 Jahre in I, davon 1 Jahr in OI, studiert Medizin.
208. Überschar, Emil, geboren den 25. Oktober 1873 zu Zindel, Kr. Brieg, ev., Sohn des Rentners Herrn Überschar zu Zindel, war 8 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, und zwar 2 Jahre in I, davon $\frac{1}{2}$ Jahr in OI, studiert Medizin.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** wurde durch folgende Werke vermehrt:

Neu angeschafft wurden: Eitner, Die Jugendspiele. — Grotefend, Handbuch der historischen Chronologie des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. — Racquet, Moderne englische Spiele. — Grünhagen, Schlesien unter Friedrich dem Großen I. — von Oppen, Die Wahl der Lektüre im altsprachlichen Unterricht an Gymnasien. — Schröder, Vom papiernen Stil. — von Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft II. — Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik IV. — Gützinger, Reallexikon der deutschen Altertümer. — Die Kriege Friedrichs des Großen herausg. vom großen Generalstabe. Der erste schlesische Krieg I. — Krebs, Hans Ulrich Freiherr von Schaffgotsch. — Lindner, Grundriß der Pädagogik als Wissenschaft. — Schiller, Pädagogische Seminare. — Vietor, Die Aussprache des Schriftdeutschen. — Otto, Die Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten der Römer. — Anton, Studien zur lateinischen Grammatik und Stilistik. — Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten. — Vanicek, Elementargrammatik der lateinischen Sprache. — Ders. Etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache. — Conradt, Dilettantentum, Lehrerschaft und Verwaltung in unserem höheren Schulwesen. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Georges, Lexikon der lateinischen Wortformen. — Baumann, Einführung in die Pädagogik. — Baumstark, Ausführliche Erläuterung der Germania des Tacitus. — Ders. Urdeutsche Staatsaltertümer. — Erhardt, Älteste germanische Staatenbildung. — Kroman, Kurzgefaßte Logik und Psychologie. — Vug, Schlesische Heidenchanzen. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin, 4. bis 17. Dezember 1890. — R. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht I II.

Fortgesetzt wurden: Paul, Grundriß der germanischen Philologie. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Codex diplomaticus Silesiae. — Bötticher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. — Ihne, Römische Geschichte. — von Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I. — Scriptores rerum Germanicarum. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Zarnke, Litterarisches Centralblatt. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Monatschrift für das Turnwesen. — Ohlauer Kreis- und Stadtblatt.

An Geschenken gingen ein:

- a) vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven Bd. 42—45.
- b) vom Magistrat: Rothe, Über den Kanzleistil.
- c) von Herrn Bürgermeister Zindler: Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien. III 2 und 3.

Die **Schülerbibliothek** wurde durchgehends einer Sichtung und Ausbesserung unterzogen und durch folgende Werke vermehrt:

- I. Freytag, Die Ahnen V. — Heliand von Simrock. — Schröder, Lichtstrahlen aus Friedrichs des Großen Schriften. — Ders. Ausgewählte Schriften Friedrichs des Großen. — Scheffel, Ekkehard. — Reinitz, Vaterländische Festspiele. — Ders. Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich. — Schönbach, Walther von der Vogelweide. — Hottinger, Die Welt in Wort und Bild. — Bronsart von Schellendorf, Der Dienst des Generalstabes. — von Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts.
- II. Heims, Unter der Kriegsflagge des Deutschen Reiches I II. — Basedow, Germania. — Amyntor, Gerke Suteninne. — Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienste. — Wohlrab, Die altklassischen Realien.
- III. von Köppen, Das alte Ordensland; Blücher. — Kühn, Chlodwig; Der Burggraf von Nürnberg. — Würdig, Die Brüder; Dragoner und Kurfürst; Gustav Adolf. — Schrader, Friedrich der Große. — Ziemssen, Hans Sachs; Joh. Seb. Bach. — Höcker, Gneisenau; Körner. — Helms, Heinz Treueng. — Pederzani-Weber, Kynstudd. — Hottinger, Die Welt in Wort und Bild. — Öhler, Bilderatlas zu Cäsars Büchern de bello Gallico.
- IV. Gudrun übers. von Kamp. — Partsch, Landeskunde der Provinz Schlesien. — Wörishöffer, Das Buch vom braven Manne. — Brehm, Vom Nordpol zum Äquator. Defoe, Robinson Crusoe.
- V. Partsch, Landeskunde der Provinz Schlesien. — Rogge, Generalfeldmarschall Graf Moltke.
- VI. Partsch, Landeskunde der Provinz Schlesien. — Bornhak, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Witt, Geschichten aus der Geschichte.

Der **Hilfsbibliothek** schenkte Frau Lundt 72 Bände von Schulbüchern.

Für den **physikalischen Apparat** wurden angeschafft:

Eine Telephon-Mikrophon-Station. Adhäsionsplatten. Stäbe von weichem und hartem Eisen. Ein großer Stab von weichem Eisen zur Demonstration der Influenz durch den Erdmagnetismus. Ein Metall-Spiral-Hygroskop. Eine kleine Kupferschale für den Leidenfrost'schen Versuch. Ein Meidinger-Element. Ein Mikrophon-Modell.

Angefertigt wurden im Laboratorium:

Eine Hare'sche Spirale, 3 Bleikasten und eine Bleispirale als Akkumulatoren. Ein Pachytrop für 6 Elemente. Ein Apparat für Demonstration der magnetischen Inklination. Verschiedene Apparate für den chemischen Unterricht. Außerdem wurden die für den Unterricht nötigen Glassachen und Chemikalien angeschafft, sowie die für die Bunsen- und Tauchelemente nötigen Zinkeylinder und Platten erneuert.

Als Geschenke gingen ein:

Ein Glasapparat zum Nachweis des Luftdrucks von Herrn Oberlehrer Zorn. Ein Polar-Taucher von Gottwald aus IV. Drei Kasten mit Mineralien von Strube aus UII. Graphit-Kohle für Bunsenelemente von Herrn Gasinspektor Schlosser. Bei den Vorbereitungen für den physikalischen und chemischen Unterricht waren zur Hand: Hirschberg aus OII, Strube, Walter, Lichtenberg aus UII. Einzelne handwerkliche Arbeiten führte Pietsch aus OII aus.

Aus der **Sammlung von Altertümern** wurden die 18 wertvollsten Stücke zur Abformung an das Römisch-Germanische Centralmuseum zu Mainz gesandt. Die von der Direktion jenes Museums der Rücksendung beigefügten Nachbildungen wurden dem Museum schlesischer Altertümer zu Breslau überwiesen.

Außerdem schenkten Frau Oberlehrer Dr. Lampe: ein Bild des Professors Euler; der Vater eines mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schülers: eine Büste Kaiser Friedrichs III mit Adlerkonsole; Primaner Überschar einen von ihm gezeichneten Plan von Ohlau aus dem Jahre 1826; Tertianer Melzer eine Zeichnung des Durchschnitts der Haut.

Für alle Geschenke und alle Förderungen unserer Sammlungen spreche ich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- a. Das Stipendium aus der Halke-Stiftung in der Höhe von \mathcal{M} 40 wurde nach dem Vorschlage des Lehrerkollegiums und eingeholter Genehmigung des Stifters vom 1. Oktober 1890 bis dahin 1891 dem Studenten Richard Lampe zum dritten Male bewilligt.
- b. Das Stipendium aus der Wollner-Stiftung in der Höhe von \mathcal{M} 10,50 wurde im Jahre 1890 dem Oberprimaner Klimm verliehen.
- c. Die Zinsen des Stipendienfonds A in der Höhe von \mathcal{M} 40 wurden an die Schüler P. Schröter aus UI, Neumann aus OII, Walter aus UII, Neugebauer aus OIII, Maywald aus UIII, Biewald aus IV, Neumeister aus V und Henoch aus VI verteilt.
- d. Die Zinsen des Stipendienfonds B in der Höhe von \mathcal{M} 65 wurden dem Oberprimaner Klimm beim Abgange zur Universität ausgezahlt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

a. Öffentliche Prüfung und Vorträge der Schüler am Sonnabend den 21. März 1891.

- 8 Uhr. Gesang: O heil'ger Geist, kehre bei uns ein.
8 - 8³⁰ „ Quarta. Geographie. Dr. Asser.
Vortrag von Anton Gelinek: La pétition du rouge-gorge von Montgolfier.
8³⁰- 9 „ Quinta. Lateinisch. Dr. Czerny.
Vortrag von Arthur Neumeister: Des deutschen Knaben Robert Schwur von Arndt.
9 - 9³⁰ „ Sexta: Rechnen. Fronzek.
Vortrag von Max Kadur: Fabel vom Löwen und der Maus.
9³⁰- 9⁴⁰ „ Erste Vorklasse. Religion. Hiller.
Vortrag von Wilhelm Berliner: Goliath und David von Claudius.
9⁴⁰-10 „ Zweite Vorklasse: Lesen. Abst.
Vortrag von Karl Zindler: Die Hirtenfamilie von Reinick.
10 „ Gesang: Heimweh von Thoma.
Vortrag von Richard Türke aus UIII: Der Sänger von Goethe.
Vortrag von Wilhelm Groll aus OII: List des Cyklopen, Odyssee 9, 343—270.
Vortrag von Wilhelm Klimm aus OI: Lessings Verhältnis zu Friedrich dem Großen.
Gesang: Lobe den Herrn von Tschirch.

Zeichnungen der Schüler liegen im Zimmer der Prima zur Ansicht aus.

Ich beehre mich zu dieser Schulfeierlichkeit die königlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Schule ergebenst einzuladen.

b. Versetzungen und Schulschlufs 11 Uhr.

- c. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 6. April 1891 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen und die Aufnahme neuer Schüler beginnen am Sonnabend den 4. April vormittags pünktlich um 10 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Erforderlich ist das Tauf-, Impf- und Abgangszeugnis. Über Pensionen und alle die Aufnahme betreffenden Fragen erteilt der Direktor jederzeit gern Auskunft.
- d. Die Ferienordnung für das Jahr 1891 ist folgende:
Pfingstferien: Schulschlufs am 15. Mai; Schulanfang am 21. Mai.
Sommerferien: Schulschlufs am 3. Juli; Schulanfang am 5. August.
Herbstferien: Schulschlufs am 26. September; Schulanfang am 8. Oktober.
Weihnachtsferien: Schulschlufs am 23. Dezember; Schulanfang am 7. Januar 1892.

OHLAU, 16. März 1891.

Dr. Feit,
Direktor.

V

a. Öffentlich



8

8

8

9

9

9

10

Vortrag

Vortrag

Vortrag

Gesang

Zeich

Ich

Eltern der Sch

b. Verset

c. Das ne

und die

um 10

zeugnis

jederze

d. Die Fe

F

S

F

V

OH

die Schüler und

altern.

üler am Sonnabend den 21. März 1891.

ehr bei uns ein.

. Asser.

ek: La pétition du rouge-gorge von Montgolfier. Czensny.

meister: Des deutschen Knaben Robert Schwur von Arndt.

Fabel vom Löwen und der Maus.

on. Hiller.

rliner: Goliath und David von Claudius.

Abst.

r: Die Hirtenfamilie von Reinick.

na.

Sänger von Goethe.

des Cyklopen, Odyssee 9, 343—270.

ings Verhältnis zu Friedrich dem Großen.

der Prima zur Ansicht aus.

die königlichen und städtischen Behörden, die ebenst einzuladen.

6. April 1891 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen

Sonnabend den 4. April vormittags pünktlich

Erforderlich ist das Tauf-, Impf- und Abgangs-

ahme betreffenden Fragen erteilt der Direktor

ende:

ai; Schulanfang am 21. Mai.

li; Schulanfang am 5. August.

tember; Schulanfang am 8. Oktober.

3. Dezember; Schulanfang am 7. Januar 1892.

Dr. Feit,
Direktor.

